

Ranstädter Landbote

Zeitschrift der SPD Ranstadt

Ausgabe 4 | August 2021

**BÜRGERMEISTERWAHL
AM 26.09.2021**

Cäcilia

Reichert-Dietzel

Zusammen

Verantwortung für Ranstadt übernehmen!

Die SPD Ranstadt hat ihr Wahlziel erreicht und ist stärkste Kraft in Ranstadt geblieben. Dafür sind wir dankbar und freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Briefwahl ist ab Mitte August möglich!



3 INTERVIEW MIT DEM ERSTEN BÜRGER
Jan Rösch wurde zum Ersten Bürger gewählt



4 SPD STÄRKSTE FRAKTION
Unsere Aufgabe nach der Kommunalwahl



5 AUS DEM KREISTAG
Aktuelle Informationen



**6 CÄCILIA REICHERT-DIETZEL
FÜR DAS BÜRGERMEISTERAMT**
Die SPD-Kandidatin stellt sich vor

JAN RÖSCH



INTERVIEW MIT DEM „ERSTEN BÜRGER“ RANSTADTS

Welche Inhalte sind dir persönlich wichtig zu nennen?

Mir war es schon immer wichtig, dass Parteiendenken in der Gemeindepolitik nichts zu suchen hat. Hier vor Ort kann man nur etwas erreichen, wenn man sachlich nach den besten Lösungen sucht und darüber diskutiert. Das politische Geschehen auf anderen Ebenen können wir im Gemeindeparlament nicht beeinflussen und müssen aus den gegebenen Umständen das Beste machen. Grundlegend sind für mich die soliden Finanzen als das Fundament einer erfolgreichen Gemeinde. Auf diesem aufbauend kann man die Gemeinde in alle Richtungen weiterentwickeln und so die Zukunft aktiv gestalten. Hierbei stehen für mich die Themen Umwelt und Soziales im Vordergrund.

Was sind bzw. waren deine Beweggründe für dieses Amt?

Für mich war das Amt eigentlich nie wirklich ein Thema, bis der ehemalige Vorsitzende Christian Seitz mich persönlich über seine Entscheidung, künftig nicht mehr anzutreten, informiert hat. Im selben Zuge hat er mich für dieses Amt vorgeschlagen. Nach entsprechender Bedenkzeit und verschiedenen Gesprächen bin ich zu dem Ergebnis gekommen, dass die Neutralität, die dieses Amt fordert, sehr gut zu meinen persönlichen Eigenschaften passt. Mir ging es in der bisherigen Zeit in der Gemeindevertretung nie um die Partei, sondern immer um das Wohl der gesamten Gemeinde. Darüber hinaus fühlte ich mich durch mein Jurastudium sowie mein Duales Studium beim Wetteraukreis auch aus rechtlicher Sicht bestens auf dieses Amt vorbereitet. Ich freue mich, dass mir alle Mandatsträger in der Gemeindevertretung auch das Vertrauen für dieses wichtige Amt ausgesprochen haben und sehe diese gute Arbeitsatmosphäre als Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Parlament an.

Was erhoffst du dir für die bevorstehende Legislaturperiode?

Die bevorstehende Legislaturperiode wird, zumindest in der ersten Hälfte, sehr von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt sein. Hier gilt es, gemeinsam und überparteilich den besten Weg für die Gemeinde zu finden und sie so wieder in eine solide Finanzlage zu bringen. Man darf hier aber auf keinen Fall resignieren und sich dem Schicksal ergeben, sondern muss mit kreativen Ideen die Chancen erkennen und nutzen. Für mich persönlich bilden die Finanzen der Gemeinde den Grundstock aller weiteren Projekte. Schwerpunkte hierbei sind aus meiner Sicht der regionale Umweltschutz bzw. auch unser kleiner Beitrag zum Klima. Hierbei ist es mir aber wichtig, nicht mit Verboten, sondern mit Anreizen jeder einzelnen Person Möglichkeiten im jeweiligen Rahmen aufzuzeigen und zu eröffnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist ganz klar das Leben hier vor Ort und damit die Attraktivität der Gemeinde selbst. Das umfasst eigentlich alles, was ein Dorfleben ausmacht. Von der Infrastruktur über die Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu dem für das Dorfleben so prägende Vereinsleben. Und schließlich steht am Ende der Legislaturperiode noch die Landesgartenschau an. Diese bietet sehr viele Möglichkeiten, nachhaltige Investitionen in der Gemeinde zu tätigen und Werbung für unser schönes Fleckchen zu machen.



SPD - STÄRKSTE FRAKTION

UNSERE AUFGABE NACH DER KOMMUNALWAHL

Wir haben unsere Aufgabe als stärkste Fraktion darin gesehen, bei der Konstituierung der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und des Gemeindevorstandes zu moderieren. Dadurch ist es - ohne politischen Diskurs - gelungen, die Positionen entsprechend dem Wahlergebnis fair zu besetzen. An dieser Stelle haben wir mit den anderen Fraktionen in Gesprächen große Einigkeit bei der Besetzung der Gremien erreichen können. Alle Fraktionen wurden auf Grund von gemeinsamen Vorschlägen auf unterschiedlichen Positionen entsprechend bedacht. Wir glauben, eine gute Basis für die Herausforderungen der Zukunft - auch für die Zeit nach der Pandemie - geschaffen zu haben. Auch der Gemeindevorstand wurde nach dem bewährten Hare-Niemeyer-Verfahren in einer gemeinsamen Liste gewählt. Dies erfolgte erstmals seit Bestehen unserer Großgemeinde und zeigt, wie verantwortungsvoll die politisch Gewählten mit ihren Aufgaben umgehen. Unsere SPD-Fraktion wird von Mirko Berg, Thomas Knauß und Celine Trautmann geleitet. Wir danken allen Fraktionen, die kooperativ zusammengewirkt und nicht nach hinten geschaut haben. Wir hoffen, dass sich künftig „Vernunftmehrheiten“ finden, die in der Sache entscheiden und nicht nach politischen Lagern.

IM GEMEINDEVORSTAND

Dem Vorstand als Kollegium gehören künftig wieder alle Fraktionen an. An der Spitze steht Gerhard Stroh (SPD) als Erster Beigeordneter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ruth Azulay

(SPD), Gerd Rösch (SPD), Beate Zwirner (CDU), Richard Mickel (CDU), Reinhard Klee (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Rita Herche (FWG).



Gerhard Stroh



Ruth Azulay



Gerd Rösch

IN DEN AUSSCHÜSSEN

Für uns Sozialdemokraten war die Leitung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten sehr wichtig: Oliver Buchholz als Vorsitzender und Armin Dechert als sein Stellvertreter. Aus unserer Sicht ist es zudem wichtig, die betroffenen Menschen und Vereine einzubeziehen und es wird viel Arbeit notwendig sein, um das soziale Miteinander wieder zu stärken. Den Haupt- und

Finanzausschuss leitet erneut Christian Loh (CDU); Celine Trautmann (SPD) übernimmt die Funktion seiner Stellvertreterin. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt wird von Christian Gugler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) geführt und Gerald Haust (SPD) hat die Stellvertretung inne.



ANSTELLE VON PLAKATEN

... für den Hochwassereinsatz eine neue Tauchpumpe

Mit Spenden einer großzügigen privaten Spende (Spender möchte nicht genannt werden) und einer Spende der Mitglieder der Kandidaten der SPD Ranstadt anstatt der persönlichen Plakate zur Kommunalwahl 2021 konnte die Gemeinde Ranstadt eine weitere Tauchpumpe für die Feuerwehren anschaffen. Celine Trautmann (SPD-Fraktion) und Daniel Dorminger (Mitglied des Ortsbeirates), die sich beide dafür stark gemacht

hatten, auf Plakate zu verzichten und anstatt dessen das ersparte Geld für eine Pumpe (für Hochwassereinsätze) zu spenden, waren bei der Übergabe dabei.

Das Bild zeigt von links: Celine Trautmann, Daniel Dorminger, Markus Wickl (stellvertretender Gemeindebrandinspektor), Gerhard Stroh (Erster Beigeordneter) und Cäcilia Reichert-Dietzel (Bürgermeisterin).

AUS DEM KREISTAG

Pilotprojekt kostenfreie Schülerbeförderung

Die kostenfreie Schülerbeförderung soll als Pilotprojekt im Wetteraukreis auf den Weg gebracht werden. „Das ist ein Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität“, freut sich Reichert-Dietzel über das Engagement der SPD/CDU-Koalition im Wetterauer Kreistag. Bisher entscheidet eine gesetzliche Regelung nach Entfernung zwischen Wohnort und Schule oder nach einem festgestellten, besonders gefährlichen Schulweg, ob Schüler ein kostenfreies Schülerjahresticket erhalten oder nicht.

Die gesetzlichen Regelungen sind aber nicht mehr zeitgemäß. Beheben könnte dies der Gesetzgeber auf Landesebene. In einem dreijährigen Pilotprojekt, beginnend mit dem Schuljahr 2023/24, soll für die Schüler der Sekundarstufe II und der Beruf-

lichen Schulen ein kostenfreies Schülerjahresticket (365-Euro-Ticket) eingeführt werden, das in ganz Hessen genutzt werden kann. „Damit geht der Wetteraukreis als erster Landkreis in ganz Hessen als Vorreiter an das Thema kostenfreies Schülerjahresticket“, so Reichert-Dietzel weiter. Dieses Ticket kann jedoch nicht nur für den Schulweg genutzt werden, sondern ist auch in der Freizeit hessenweit gültig.





Cäcilia

Reichert-Dietzel

engagiert & erfahren

Mein Zuhause ist mir wichtig. Deshalb werbe ich erneut um Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl am 26. September 2021!



Für meine Heimat und die Menschen da zu sein, bereitet mir jeden Tag große Freude. Ich verstehe das Amt als Bürgermeisterin als „Dienst für die Menschen“ meiner Heimatgemeinde. Auch für die kommenden Jahre habe ich viele Aufgaben und auch Ideen, die ich mit Ihnen gemeinsam - Bürgern, Verwaltung und Politik - gestalten möchte. Zusammen mit vielen aktiven Menschen vor Ort ist es gelungen, dass sich unsere Gemeinde gut entwickelt. Besonders in der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass sich Erfahrung und Engagement auszahlen.

Aktuell stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Themen - vor Ort - liegen auf der Hand:

- soziale Verantwortung für künftiges Miteinander übernehmen
- Klimaschutz, Natur und Gesundheitsförderung
- wirtschaftliche Entwicklung und Fragen zum Wohnen der Zukunft

... begleitet durch die Digitalisierung und die notwendigen überparteilichen sowie überörtlichen Kooperationen.

Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen erneut schenken!

Ihre

SPD-Vorstand für Reichert-Dietzel als Kandidatin

Der Vorstand der SPD Ranstadt hat seinen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021 die erneute Kandidatur von Cäcilia Reichert-Dietzel vorschlagen. Hierzu hat er sich einstimmig in seiner Sitzung am 9. Juni 2021 entschieden.

Der Vorsitzende Mirko Pröscher erklärte, dass es für die SPD Ranstadt eine besondere Ehre sei, diesen Vorschlag einzubringen. Es sei auch ein wichtiges Zeichen, dass in einer Zeit, in der Demokratie infrage gestellt werde, die Regeln der Kandidierendenaufstellung entsprechend stattfinde. „Wir freuen uns, dass wir der Mitgliederversammlung unseren Vorschlag unterbreiten können - Cäcilia Reichert-Dietzel, die amtierende Bürgermeisterin, ist unsere Kandidatin“, so Pröscher resümierend.

Dabei lege der SPD-Ortsverein aber auch sehr viel Wert auf die Tatsache, dass Cäcilia Reichert-Dietzel – inzwischen in der ganzen Wetterau – für ihr überparteiliches Engagement Anerkennung findet. Ihr selbst sei es ganz wichtig, Bürgermeisterin für alle zu sein und das mit Leib und Seele. Mit sehr viel Engagement, aber auch einem großen Schatz an Erfahrung habe sie die Gemeinde durch die Corona-Krise geführt und auch darüber hinaus die Belange der Bürger gut im Blick. Es sei ihr in den zwei Amtszeiten gelungen, die Verwaltung und den Bauhof kompetent und modern weiterzuentwickeln, die Digitalisierung voranzutreiben, sich auch schwierigen Themen wie der Abschaffung der Straßenbeiträge oder der ständigen Veränderungen in der Kinderbetreuung zu stellen. Stolz sind die Sozialdemokraten, dass gemeinsam viel umgesetzt werden konnte: „Die Finanzen in Ranstadt sind stabil, wodurch man notwendige Sanierungen und Investi-

tionen in öffentliche Einrichtungen tätigen konnte. Im Wetteraukreis rangiert die Gemeinde unter den Top fünf derjenigen, die ihre Jahresabschlüsse fristgerecht liefern können. Aber auch bei den wichtigen Zukunftsinvestitionen ist Cäcilia Reichert-Dietzel mit Mut und gegen manche Widrigkeit beherzt ans Werk gegangen.“

Darüber hinaus gelte sie als hartnäckig und durchsetzungsfähig, sei es auf Kreis-, Landes- und auch von Zeit zu Zeit der Bundesebene; zudem sei sie sehr gut vernetzt und könne aufgrund ihres beruflichen Hintergrunds als Juristin gut verhandeln. Im Kreis und über die Grenzen hinaus sei sie bekannt und werde sehr geschätzt. Sie habe die Bürgermeisterrunde im östlichen Wetteraukreis mit neu aufgebaut und pflegt hier ortsübergreifenden Austausch. Außerdem haben ihr die Kollegen das Vertrauen als Sprecherin der Bürgermeister im Kreisgebiet übertragen, was sehr viel über ihre Arbeit für die Region aussage, konstatierte der Vorstand. „Trotzdem hat sie immer Zeit für ‚ihre‘ Bürger vor Ort. Hier sind ihr ‚Kleine‘ wie ‚Große‘ wichtig, man sieht sie auch zuweilen mit Kindergartenkindern bei Übungen für den Straßenverkehr und sie zeigt sich immer als Mensch, auch wenn sie beispielsweise älteren Mitmenschen zur Hilfe geht. Wir Ranstädter Sozialdemokraten wissen, was wir an Cäcilia Reichert-Dietzel haben und danken ihr auch für ihre erneute Kandidatur“, resümierte der Fraktionsvorsitzende Miko Berg.

Die Mitgliederversammlung hat Cäcilia Reichert-Dietzel einstimmig bestätigt.



Weitere Informationen unter:

www.reichert-dietzel.de

INFORMATION

Entscheidungen und Berichte aus den Gemeindevertreter-/Ortsbeiratssitzungen, Bürgerversammlungen oder Ausschusssitzungen finden Sie in Form einer Niederschrift im örtlichen Mitteilungsblatt oder auf der Homepage der Gemeinde Ranstadt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Ausgabe ausschließlich die ursprüngliche Sprachform (männlich oder weiblich) verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechtes, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Ranstadt
Westring 11
63691 Ranstadt

V.i.S.d.P.: Mirko Pröscher

Redaktion:

Cäcilia Reichert-Dietzel
Vanessa Stroh

Layout:

Oliver Stoll

Druck:

FLYERALARM:

Für den Druck des

Ranstädter Landboten wird 100 %
Recyclingpapier verwendet.

Die CO₂-Belastung durch den Druck
der Zeitschrift wird durch Zahlung in
Umweltprojekte von First Climate
kompensiert.

RANSTADT

SPD